

Originalbetriebsanleitung für druckluftbetriebene Eintreibgeräte

Original instructions for Pneumatic Fastener Driving Tools

Notice originale pour appareils de pose pneumatique



Manual original y clavadoras neumáticas

Instrukcja oryginalna pneumatycznych przyrządów wbijających

Оригинальное руководство по эксплуатации пневматических скобозабивных и гвоздезабивных пистолетов

DE

EN

FR

ES

PL

RU

Diese Betriebsanleitung ist für jeden Arbeitsplatz. Die beiliegende Ersatzteilliste ist Bestandteil der Betriebsanleitung. Vor Inbetriebnahme aufmerksam lesen und unbedingt die Sicherheitshinweise beachten!

These Instructions are intended for use as a workplace reference. The enclosed Spare part list is one part of the operating instruction. Please read carefully before operating the tool and observe all safety rules!

Ce mode d'emploi est conçu pour la place de travail. A lire attentivement avant la mise en service d'un appareil. Respecter impérativement les consignes de sécurité!

Las instrucciones de uso han sido confeccionadas para el puesto de trabajo. Leanse atentamente antes de la puesta en marcha del aparato. Respetar siempre las normas de seguridad.

Niniejsza instrukcja obsługi przeznaczona jest dla każdego stanowiska pracy z maszyną. Załączona lista części zamiennych jest integralną częścią instrukcji obsługi. Przed uruchomieniem należy uważnie przeczytać i bezwarunkowo przestrzegać wskazówek bezpieczeństwa!

Настоящее руководство по эксплуатации предназначено для каждого рабочего места. Прилагаемая спецификация запасных частей является составной частью руководства по эксплуатации. Перед пуском в эксплуатацию руководство необходимо внимательно прочитать и обязательно соблюдать указания по технике безопасности!

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Besondere Hinweise	5
1.0 Vorinbetriebnahme	5
1.1 Vorschriften	5
1.2 Arbeitssicherheit	6
1.3 Sicherheit des Eintreibgerätes	7
1.4 Geräuschemission	8
1.5 Vibration	8
1.6 Auslöseeinrichtung	8
1.7 Auslösesysteme	9
2. Druckluftanlage	10
3. Anschluss an die Druckluftanlage	11
4. Füllen des Magazins	12
5. Handhabung des Gerätes	15
6. Ursachen und Behebung von Störungen	16
7. Garantie-Information	83

Beiliegend ist die Ersatzteilliste mit Zeichnung, ET-Nummern, technischen Daten und Anwendungsgebieten.

Table of Contents	Page
1. Special Remarks	19
1.0 Before using this tool	19
1.1 Regulations	19
1.2 Work Safety Guidelines	20
1.3 Tacker Safety Guidelines	21
1.4 Noise Emission	22
1.5 Vibrations	22
1.6 Triggering Mechanism	22
1.7 Triggering Systems	23
2. Compressed Air System	24
3. Connecting the tacker to the compressed air line	25
4. Loading the magazine	26
5. Tool Use	29
6. Troubleshooting	30
7. Warranty information	83

The replacement parts list with schematics, replacement part numbers, technical specifications and areas of application is annexed.

Table des matières	Page
1. Remarques particulières	33
1.0 Avant mise en marche	33
1.1 Prescriptions	33
1.2 Sécurité du travail	34
1.3 Sécurité de l'enfonçoir	35
1.4 Émission de bruit	36
1.5 Vibrations	36
1.6 Dispositifs de déclenchement	36
1.7 Systèmes de déclenchement	37
2. Installation à air comprimé	38
3. Connexion à l'installation à air comprimé	39
4. Remplissage du magasin	40
5. Manipulation de l'appareil	43
6. Causes et élimination des pannes	44
7. Information de garantie	83

La liste des pièces détachées, avec schémas, numéros de pièce détachée, données techniques et domaines d'application est jointe.

Indíce	Page
1. Notas particulares	47
1.0 Pre-encendido	47
1.1 Normas	47
1.2 Seguridad en el trabajo	48
1.3 Seguridad de la clavadora	49
1.4 Emisión de ruido	50
1.5 Vibraciones	50
1.6 Dispositivos de puesta en marcha	50
1.7 Sistemas de puesta en marcha	51
2. Instalación de aire comprimido	52
3. Conexión a la instalación de aire comprimido	53
4. Llenado del almacén	54
5. Manipulación del aparato	57
6. Problemas y remedios	58
7. Información de garantía	83

Adjunto la lista de piezas de recambio con dibujo, números de las piezas de recambio, datos técnicos y campos de aplicación.

Spis treści	Strona
1. Wskazówki specjalne	60
1.0 Przed uruchomieniem	60
1.1 Przepisy	60
1.2 Bezpieczeństwo pracy	61
1.3 Bezpieczeństwo przyrządu do wbijania	62
1.4 Emisja szumów	62
1.5 Wibracja	63
1.6 Urządzenie wyzwalające	63
1.7 System wyłączania/włączania	63
2. Instalacja pneumatyczna	64
3. Przyłącze do instalacji pneumatycznej	65
4. Napełnienie magazynku	66
5. Operowanie przyrządem	69
6. Przyczyny zakłóceń i ich usuwanie	70
7. Informacja gwarancyjna	83
Załącznik – lista części zamiennych wraz z rysunkiem, numerami zamówień dla części zamiennych, danymi technicznymi i zakresami stosowania	

Содержание	Страница
1. Особые указания	70
1.0 Перед пуском в эксплуатацию	70
1.1 Инструкции	70
1.2 Рабочая безопасность	71
1.3 Безопасность забивного пистолета	72
1.4 Уровень шумообразования	72
1.5 Вибрация	73
1.6 Спусковое устройство	73
1.7 Спусковые системы	73
2. Пневматическая установка	74
3. Подключение к пневматической установке	75
4. Заполнение магазина	76
5. Управление пистолетом	79
6. Причины неисправностей и их устранение	80
7. Информация по гарантии	83

Далее прилагается спецификация запасных частей с чертежом, номерами отдельных деталей, техническими данными и областями назначения.

1. Besondere Hinweise

DE

1.0 Vorinbetriebnahme



Die Betriebsanleitung des PREBENA - Klammergerätes lesen und Sicherheitshinweise beachten.
Gerätedatenblatt beachten!

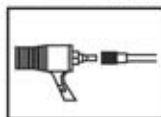


Auslösesicherung auf Leichtgängigkeit überprüfen.
Wenn nicht anderweitig spezifiziert, Gerät nur verwenden für die Befestigung Holz auf Holz oder Werkstoffe mit gleicher oder niedriger Festigkeit.

1.1 Vorschriften

Für Eintreibgeräte gilt die Norm EN 792-13 über „Handgehaltene nicht elektrisch betriebene Maschinen -Sicherheitsanforderungen- Teil 13:Eintreibgeräte“. Diese Norm fordert, dass

- in Eintreibgeräten nur diejenigen Eintreibgegenstände verarbeitet werden dürfen, die in der zugehörigen Betriebsanleitung aufgeführt sind (s. TECHNISCHE DATEN). Eintreibgerät und die in der Betriebsanleitung bezeichneten Eintreibgegenstände sind als ein sicherheitstechnisches System anzusehen.



- Schnellkupplungen für den Anschluss an die Pneumatik-Druckquelle verwendet werden und der unverschleißbare Nippel am Gerät angebracht sein muss, so das nach dem Trennen keine Druckluft mehr im Gerät ist.



- Sauerstoff oder brennbare Gase nicht als Energiequelle für druckluftbetriebene Eintreibgeräte verwendet werden dürfen.
- Eintreibgeräte nur an Leitungen angeschlossen werden dürfen, bei denen der maximal zulässige Betriebsdruck des Gerätes um nicht mehr als 10% überschritten werden kann: bei höherem Druck muss ein Druckregelventil (Druckminderer) mit nachgeschaltetem Druckbegrenzungsventil in die Druckluftleitung eingebaut werden.



- nur solche Ersatzteile für die Instandhaltung des Eintreibgerätes verwendet werden dürfen, die vom Hersteller oder seinem Bevollmächtigten bezeichnet sind.

- Instandsetzungsarbeiten nur durch vom Hersteller Beauftragte oder durch andere Sachkundige unter Beachtung der in der Betriebsanleitung enthaltenen Angaben durchgeführt werden dürfen.

Anmerkung: Sachkundiger ist, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der Eintreibgeräte hat und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z. B. CEN- oder CENELEC-Normen) soweit vertraut ist, dass er den arbeitssicheren Zustand von Eintreibgeräten beurteilen kann.

- Halterungen zum Befestigen von Eintreibgeräten auf einem Träger, z. B. Werkstück, vom Hersteller der Halterungen so gestaltet sein müssen, dass Eintreibgeräte für den vorgesehenen Verwendungszweck sicher befestigt werden können, z. B. gegen Beschädigung, Verdrehen, Verschieben.

Besondere Einsatzgebiete des Eintreibgerätes können die Beachtung zusätzlicher Vorschriften und Regeln erfordern (z. B. Arbeiten im EX - Bereich).

1.2 Arbeitssicherheit



Gefahr! Das Eintreibgerät wirkt auf geringe Entfernung wie ein Schussapparat.

Richten Sie daher ein betriebsbereites Gerät niemals direkt gegen sich selbst, auf andere Personen oder Tiere.



Gefahr! Das Eintreibgeräte kann einen Rückstoß erzeugen und Sie dabei verletzen.

Halten Sie das Eintreibgerät beim Arbeiten so, dass Kopf und Körper bei einem möglichen Rückstoß nicht verletzt werden können.



Gefahr! Hände und andere Körperteile können im Bereich der Mündung verletzt werden.

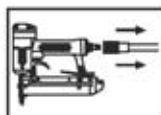
Halten Sie Hände und andere Körperteile deshalb beim Arbeiten immer außerhalb des Bereiches der Mündung.



Gefahr! Bei Auslösung in den freien Raum besteht eine Gefährdung durch freifliegende Eintreibgegenstände und die Gefahr der Überbeanspruchung des Gerätes.

Lösen Sie das Eintreibgerät daher niemals in den freien Raum aus!

Gefahr! Das Gerät kann beschädigt werden, Eintreibgegenstände können abgleiten und Sie verletzen. Versuchen Sie daher nie, auf den Rücken oder auf den Kopf eines eingetriebenen Eintreibgegenstandes einen weiteren zu setzen.



Gefahr! Das Eintreibgerät kann beim Transport unbeabsichtigt ausgelöst werden.

Zum Transportieren ist das Eintreibgerät von der Pneumatik-Druckquelle zu trennen, insbesondere wenn Sie Leitern benutzen oder sich in ungewohnter Körperhaltung fortbewegen.

DE



Gefahr! Das Eintreibgerät kann beim Tragen unbeabsichtigt ausgelöst werden.

Tragen Sie am Arbeitsplatz das Gerät nur am Griff und nicht mit betätigtem Auslöser.

Gefahr! Eintreibgegenstände können eventuell dünne Werkstücke durchschlagen oder beim Arbeiten an Decken und Kanten von Werkstücken abgleiten und dabei Personen gefährden.

Achten Sie daher auf die Arbeitsplatzverhältnisse.



Gefahr! Eintreibgegenstände können durch den Raum fliegen oder Werkstücke können beim Eintreibvorgang splintern. Die Lautstärke am Verwendungsort kann zulässige Werte überschreiten.

Verwenden Sie Schutzausrüstungen, wie Augenschutz und Gehörschutz. Achten Sie diesbezüglich auch auf Personen in Ihrer Umgebung.

1.3 Sicherheit des Eintreibgerätes



Gefahr! Ein defektes oder nicht einwandfrei funktionierendes Eintreibgerät kann Sie und andere Personen gefährden. Prüfen Sie vor dem Arbeitsbeginn die einwandfreie Funktion der Sicherheits- und Auslöseeinrichtungen sowie den festen Sitz aller Schrauben und Muttern. Führen Sie keine unvorschriftsmäßigen Manipulationen am Eintreibgerät durch. Demontieren und blockieren Sie keine Teile des Eintreibgerätes, wie z. B. die Außerbetriebsetzung einer Auslösesicherung.



Gefahr! Ein unsachgemäßes oder nicht gewartetes Eintreibgerät kann Sie und andere Personen gefährden.

Führen Sie keine "Notreparaturen" mit ungeeigneten Mitteln durch. Das Eintreibgerät ist regelmäßig und sachgerecht zu warten.

Vermeiden Sie jegliche Schwächung und Beschädigung des Gerätes z. B. durch

- Einschlagen oder Eingravieren,
- vom Hersteller nicht zugelassene Umbaumaßnahmen,
- Fallenlassen auf oder Schieben über den Fußboden,
- Handhabung als Hammer,
- jede Art von Gewalteinwirkung.

1.4 Geräuschemission

Für das Eintreibgerät wurden nach DIN EN 12549 "Geräuschemessverfahren für Eintreibgeräte" die Geräuschkennwerte ermittelt (s. TECHNISCHE DATEN).



Diese Werte sind gerätebezogene Kennwerte und geben nicht die Geräuscentwicklung am Verwendungsort wieder. Die Geräuscentwicklung am Verwendungsort hängt z. B. von der Arbeitsumgebung, dem Werkstück, der Werkstückauflage, Zahl der Eintreibvorgänge usw. ab. Entsprechend den Arbeitsplatzverhältnissen und der Werkstückgestaltung sind ggf. individuelle Geräuscheminderungsmaßnahmen durchzuführen, wie z. B. Auflegen der Werkstücke auf schalldämpfenden Unterlagen, Verhinderung von Vibration der Werkstücke durch Einspannen oder Zudecken, Einstellen des für den Arbeitsvorgang erforderlichen geringsten Betriebsdruckes usw. In besonderen Fällen ist das Tragen von persönlichem Gehörschutz erforderlich.

1.5 Vibration



Für das Eintreibgerät wurde der Vibrationskennwert ermittelt nach ISO 8662-11 "Handgehaltene motorbetriebene Maschinen; Messung mechanischer Schwingungen am Handgriff-Teil 11: Eintreibgeräte" (s. TECHNISCHE DATEN).

Der Wert ist ein gerätebezogener Kennwert und stellt nicht die Einwirkung auf das Hand-Arm-System bei der Anwendung des Gerätes dar. Eine Einwirkung auf das Hand-Arm-System bei der Anwendung des Gerätes hängt z. B. ab von der Greifkraft, der Anpresskraft, der Arbeitsrichtung, dem eingestellten Luftdruck, dem Werkstück, der Werkstückauflage.

1.6 Auslöseeinrichtungen



Dieses Eintreibgerät wird durch Betätigen des Auslösers mit dem Finger in Funktion gesetzt.

Zusätzlich müssen bestimmte Eintreibgeräte mit einer Auslöseeinrichtung ausgerüstet sein, die einen Eintreibvorgang erst ermöglicht, wenn die Mündung des Gerätes auf ein Werkstück aufgesetzt ist. Diese Geräte sind mit einem auf der Spitze stehenden Dreieck (▼) gekennzeichnet und dürfen ohne wirksame Auslösesicherung nicht verwendet werden.

1.7 Auslösesysteme

Je nach Verwendungszweck können Eintreibgeräte mit unterschiedlichen Auslösesystemen ausgerüstet sein.



Einzelauslösung: Ein Auslöseverfahren, bei dem für jeden Eintreibvorgang der Auslöser betätigt werden muss. Für jeden weiteren Eintreibvorgang muss der Auslöser vorher in die Ausgangslage gebracht werden.

Einzelauslösung mit Auslösesicherung (bevorzugte Anwendung): Ein Auslöseverfahren, bei dem für jeden Eintreibvorgang Auslöser und Auslösesicherung betätigt werden müssen, so dass ein einzelner Eintreibvorgang über den Auslöser bewirkt wird, nachdem die Mündung des Gerätes auf der Eintreibsstelle aufgesetzt ist. Weitere Eintreibvorgänge können nur dann ausgelöst werden, wenn der Auslöser in der Ausgangslage gewesen ist.

Einzelauslösung mit Auslösesicherung und Sicherungsfolge: Ein Auslöseverfahren, bei dem für jeden Eintreibvorgang Auslöser und Auslösesicherung betätigt werden müssen, so dass ein einzelner Eintreibvorgang über den Auslöser bewirkt wird, nachdem die Mündung des Gerätes auf der Eintreibsstelle aufgesetzt ist. Weitere Eintreibvorgänge können nur dann ausgelöst werden, wenn der Auslöser und die Auslösesicherung in der Ausgangslage gewesen sind.



Kontaktauslösung (eingeschränkte Anwendung): Ein Auslöseverfahren, bei dem für jeden Eintreibvorgang Auslöser und Auslösesicherung betätigt werden müssen, wobei die Reihenfolge der Betätigung nicht vorgegeben ist. Für anschließende Eintreibvorgänge reicht es aus, wenn entweder der Auslöser betätigt bleibt

und die Auslösesicherung betätigt wird, oder umgekehrt.

Diese Ausführung darf nicht verwendet werden,

- wenn das Wechseln von einer Eintreibsstelle zur anderen über Treppen, Leitern oder Gerüste erfolgt,
- beim Schließen von Kisten oder Verschlüssen,
- beim Anbringen von Transportsicherungen.



Dauerauslösung: Ein Auslöseverfahren, bei dem Eintreibvorgänge erfolgen, solange der Auslöser betätigt ist.

Dauerauslösung mit Auslösesicherung (eingeschränkte Anwendung): Ein Auslöseverfahren, bei dem Auslöser und Auslösesicherung betätigt werden müssen, so dass Eintreibvorgänge

nur über den Auslöser bewirkt werden können, nachdem die Mündung des Gerätes auf der Eintreibsstelle aufgesetzt ist und solange erfolgen wie der Auslöser und die Auslösesicherung betätigt bleiben.

Diese Ausführung darf nicht verwendet werden,

- wenn das Wechseln von einer Eintreibsstelle zur anderen über Treppen, Leitern oder Gerüste erfolgt,
- beim Schließen von Kisten oder Verschlüssen,
- beim Anbringen von Transportsicherungen

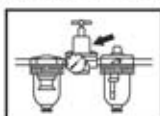


Eintreibgeräte, die mit Kontaktauslösung oder Dauerauslösung mit Auslösesicherung ausgerüstet und mit dem Symbol "Nicht von Gerüsten oder Leitern benutzen" gekennzeichnet sind, dürfen für oben genannte Anwendungen nicht benutzt werden.

2. Druckluftanlage



Für einen einwandfreien Betrieb des Eintreibgerätes ist gefilterte, trockene, geölte Druckluft in ausreichender Menge erforderlich. Ist der Druck im Leitungsnetz höher als der maximal zulässige Betriebsdruck des Eintreibgerätes, ist in der Zuleitung zum Eintreibgerät zusätzlich ein Druckregelventil (Druckminderer) mit nachgeschaltetem Druckbegrenzungsventil zu installieren.



Anmerkung: Bei der Erzeugung von Druckluft durch Verdichter (Kompressoren) kondensiert die natürliche Luftfeuchtigkeit und sammelt sich als Kondenswasser in Druckkessel und Rohrleitungen. Dieses Kondensat muss durch Wasserabscheider entfernt werden. Wasserabscheider sind täglich zu prüfen und ggf. zu entleeren, sonst kann Korrosion in der Druckluftanlage und im Eintreibgerät entstehen und den Verschleiß fördern.

Die Verdichteranlage (Kompressoren) muss hinsichtlich Druck- und Ansaugleistung (Volumenstrom) für den zu erwartenden Verbrauch ausreichend bemessen sein. Zu geringe Leitungsquerschnitte in Abhängigkeit von der Leitungslänge (Rohr- und Schläuche) oder Überlastung des Verdichters führen zu Druckabfall.

Festverlegte Druckluftleitungen sollten einen Innendurchmesser von mindestens 19 mm haben, bei längeren Rohrleitungen oder mehreren Verbrauchern entsprechend stärker.

Druckluftleitungen sollten mit Gefälle (höchster Punkt in Richtung Kompressor) verlegt werden. An den tiefsten Punkten sollten leicht erreichbare Wasserabscheider installiert werden.

Abgänge für den Verbraucher sollten von oben an die Rohrleitungen angeschlossen werden.

Abgänge, die für Eintreibgeräte vorgesehen sind, sollten unmittelbar an der Kupplungsseite mit einer Druckluftwartungseinheit (Filter/Wasserabscheider/

Öler) ausgestattet werden.

Öler sind täglich zu prüfen und ggf. mit dem empfohlenen Öl (s. TECHNISCHE DATEN) zu befüllen.

Bei Verwendung von Schlauchlängen über 10 m ist die Versorgung des Eintreibgerätes mit Öl nicht gewährleistet. Wir empfehlen deshalb, werktäglich zwei bis fünf Tropfen (je nach Beanspruchung des Eintreibgerätes) des empfohlenen Öles (s. TECHNISCHE DATEN) in den Lufteinlass des Gerätes zu geben oder einen Öler direkt am Eintreibgerät zu installieren.

3. Anschluss an die Druckluftanlage



Vergewissern Sie sich, dass der Druck der Druckluftanlage nicht größer als der maximal zulässige Betriebsdruck des Eintreibgerätes ist. Stellen Sie zunächst den Luftdruck auf den unteren Wert des Arbeitsdrucks ein (s. TECHNISCHE DATEN).

Entleeren Sie das Magazin, um zu verhindern, dass bei dem folgenden Schritt ein Eintreibgegenstand ausgestoßen wird, wenn sich infolge von Reparatur- und Wartungsarbeiten oder Transport innere Teile des Eintreibgerätes nicht in Ausgangsstellung befinden.

Stellen Sie die Verbindung des Eintreibgerätes zur Pneumatik-Druckquelle durch einen mit Schnellkupplungen ausgerüsteten zweckmäßigen Druckschlauch her.

Prüfen Sie die einwandfreie Funktion, in dem Sie das Eintreibgerät mit der Mündung auf ein Stück Holz oder Holzwerkstoff aufsetzen und ein- bis zweimal auslösen.

4. Füllen des Magazines

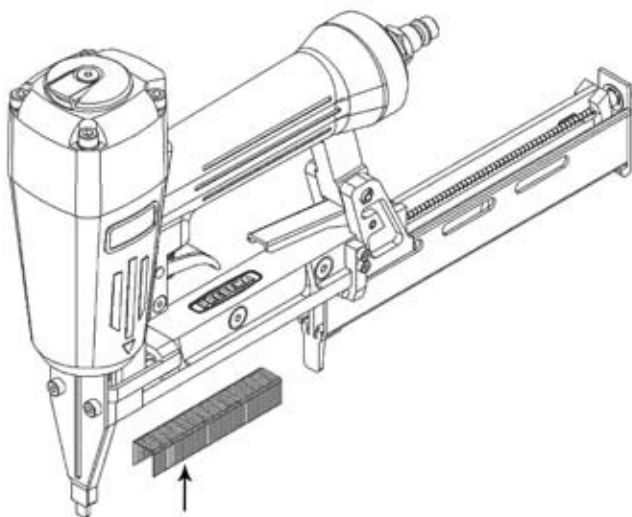
Es dürfen nur die unter den TECHNISCHEN DATEN und auf dem Typenschild angegebenen Eintreibgegenstände verwendet werden.

Machen Sie sich mit dem am Gerät angebauten Magazinsystem vertraut. Siehe TECHNISCHE DATEN.

Beim **Unterlader-System** wird die Sperrklinke gedrückt und der Unterschieber zurückgezogen.

Halten Sie das Gerät schräg nach oben und führen Sie den Klammer- oder Stifte-Stab mit der Oberseite voran in das Magazin ein.

Schieben Sie den Unterschieber nach vorne bis die Sperrklinke einrastet.

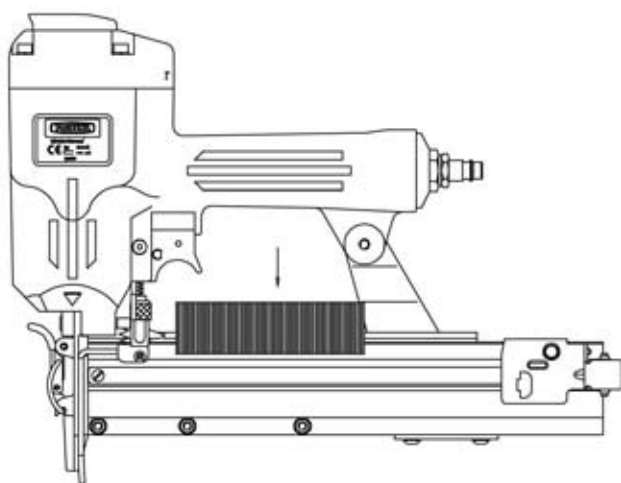


Beim **Oberlader-System** wird je nach Bauart entweder das Magazin-Oberteil nach dem Entriegeln, oder der Eintreibgegenstand-Vorschieber – bis zum Einrasten, zurückgezogen.

Halten Sie das Gerät nach unten.

Klammerstäbe werden über die Führungsschiene, Nagelstreifen zwischen die Führungsschiene geschoben.

Der Vorschieber wird entriegelt und von Hand an den Stab oder Streifen herangeführt, oder das Magazin bis zum Einrasten nach vorne geschoben.

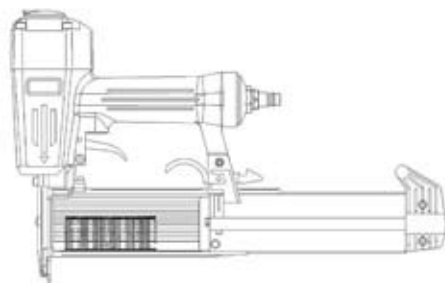


PREBENA-Druckluftnagler

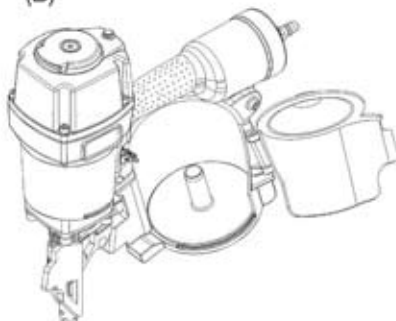
Beim **Seitenlader-System (A)** wird die Sperrklinke gedrückt und der Seitenschieber zurückgezogen.

Halten Sie das Gerät schräg nach unten und legen Sie den Nagelstreifen so ein, daß der Kopf in der vorgesehenen Rille geführt wird und die Spitze möglichst auf dem Magazinboden aufliegt.

(A)



(B)



Beim **System für Coil-Nagler (B)** wird der Haken gedrückt und die Klappe geöffnet.

Den Magazindeckel öffnen. Prüfen, ob der Nagelteller für die jeweilige Nagellänge richtig angeordnet ist. Zur Einstellung sanft auf den mittleren Knopf drücken und zum Anheben im Gegenuhrzeigersinn drehen. Ggf. wiederholen. Zum Senken des Tellers den mittleren Knopf nach unten drücken und im Uhrzeigersinn drehen. Ggf. wiederholen.



Die Rolle in das Magazin einlegen und die ersten Nägel in die Nase ziehen, und zwar mit den Köpfen im Kopfkanal und den beiden Drähten in deren Kanäle. Den ersten Nagel zwischen den Zähnen der Zuführung einspannen. Den Magazindeckel schließen und prüfen, ob der Plastikzahn in die Seitenwand der Zuführung eingreift. Darauf achten, dass die Verschlussklappe verriegelt ist!

Wird dieser Vorgang unterlassen, könnte sich die Nagelmaschine verklemmen bzw. der Deckel könnte sich öffnen, wenn an senkrechten Wänden oder über Kopf gearbeitet wird.

Bei allen Ladevorgängen darf der Auslöser nicht betätigt werden und das Gerät darf mit der Mündung weder auf den eigenen Körper noch auf andere Personen gerichtet sein.

5. Handhabung des Gerätes

DE



Beachten Sie den Abschnitt 1 – BESONDERE HINWEISE – dieser Betriebsanleitung.

Das auf einwandfreie Funktion geprüfte, betriebsbereite Eintreibgerät auf das Werkstück aufsetzen und auslösen.



Achtung: Beim Eintreiben, speziell in härteres Holz und mit längeren Eintreibgegenständen, kann ein Rückstoß des Gerätes erfolgen. Bei Geräten mit Kontaktauslösung (siehe 1.7) kann ein nachfolgendes unbeabsichtigtes Aufsetzen der Auslösesicherung auf dem Werkstück erneut ein ungewolltes Auslösen zur Folge haben.

Nehmen Sie deshalb das Gerät immer weit genug aus dem Bereich der Werkstück-Oberfläche und setzen Sie es erst wieder auf, wenn ein Eintreibvorgang gewünscht wird.

Prüfen Sie, ob der Eintreibgegenstand den Anforderungen entsprechend eingetrieben ist.

Steht der Eintreibgegenstand vor, erhöhen Sie den Arbeitsdruck in Schritten von 0,5 bar (p. max. beachten) und prüfen jeweils erneut das Ergebnis.

Ist der Eintreibgegenstand zu tief eingesenkt, verringern sie den Arbeitsdruck in Schritten von 0,5 bar bis das Ergebnis befriedigt.

Auf jeden Fall sollten Sie bemüht sein, mit dem jeweils geringsten Arbeitsdruck zu arbeiten. Das bringt für Sie drei wesentliche Vorteile:

1. Sie sparen Energie
2. Sie verringern den Geräuschpegel,
3. Sie reduzieren den Verschleiß des Eintreibgerätes.

Vermeiden Sie ein Auslösen des Eintreibgerätes bei leerem Magazin. Ein defektes oder nicht einwandfrei arbeitendes Eintreibgerät sofort von der Druckluft abkuppeln und einem Sachkundigen zur Prüfung übergeben.

Bei längeren Arbeitspausen oder Arbeitsende Gerät von der Pneumatik-Druckquelle trennen und das Magazin möglichst entleeren.

Druckluftanschlüsse des Eintreibgerätes und die der Schlauchleitungen vor Verschmutzung schützen. Eindringen von groben Staub, Spänen, Sand usw. führen zu Undichtigkeiten und Beschädigung des Eintreibgerätes und der Kupplungen.

6. Ursachen und Behebung von Störungen

Störung	Eventuelle Ursache
Eintreibvorgang lässt sich nicht auslösen	• Luftdruck zu gering • Steuerelemente nach längerer Lagerung durch Schmiermittel verklebt.
Befestigungsmittel werden nicht vollständig eingetrieben	• Luftdruck zu gering für entsprechende Anwendung. • Treiberspitze evtl. stark abgenutzt.
Gerät verliert Luft	• Befestigungsschrauben für Kopfplatte lose. • Dichtung oder O-Ring defekt.
Gerät hat Leerschüsse	• Befestigungsmittelvorschub nicht gewährleistet. • Kolben mit Treiber geht nach Eintreibvorgang nicht in Ausgangsstellung zurück. • Auslösevorgang nicht vollständig ausgeführt. • Fehlende Schmierung. • Luftdruck zu gering.
Magazin öffnet sich beim Eintreibvorgang.	• Befestigungsmittel kann nicht in zu verarbeitendes Material eindringen. • Nicht vorgeschriebenes Befestigungsmittel verwendet. • Sperrklinke abgenutzt. • Feder unter Sperrklinke ermüdet. • Schusskanal in Werkzeugplatte eingelaufen. • Treiber gestaucht. • Treiber trifft auf zwei Befestigungsmittel.
Eintreibvorgang kann ausgelöst werden, es wird aber kein Befestigungsmittel ausgetrieben	Verbindungsstift von Kolben und Treiber gebrochen. Treiberspitze bleibt an der Mündung sichtbar, nachdem die Antriebsvorrichtung in ihre Ausgangsstellung zurückgekehrt ist.

Sollten Betriebsstörungen auftreten, deren Behebung sich schwierig gestaltet, rufen Sie uns an.

Behebung
Luftdruck erhöhen (max. p. max.) nach ein paar Tests Luftdruck wieder reduzieren.
Luftdruck erhöhen (max. p. max.). Treiber muss eventuell erneuert werden.
Schrauben festziehen, O-Ringe erneuern, Gerät einschicken.
Vorgeschriebene Befestigungsmittel verwenden. Vorschieber auf leichten Lauf prüfen. Magazin säubern. Beschädigte oder ermüdete Vorschiebefeder(n) erneuern. Treiber verbogen? Luftdruck erhöhen (max. p. max.). Gerät korrekt auslösen. Einige Tropfen PREBENA Spezial-Öl in den Anschlussnippel geben.
Vorgeschriebene Befestigungsmittel verwenden. Eventuell Sperrklinke und Treiber erneuern. Werkzeugplatte und Treiber prüfen. Gerät zum Kundendienst einschicken. Eintreibvorgang kann ausgelöst werden. Verbindungsstift von Kolben und Treiber gebrochen. Gerät zum Kundendienst einschicken.
Gerät zum Kundendienst einschicken.

Unsere Service-Abteilung ist stets bemüht, Ihnen schnellstens zu helfen.

[illegible]

1. Special Remarks

1.0 Before using this tool



Read the operating instructions and pay particular attention guidelines and technical descriptions.

EN



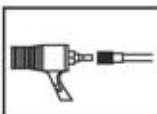
If there is no other information available, only use the tool for the fastening of wood to wood or material with the same or less hardness.

1.1 Regulations

Tackers must comply with ES 792-13 concerning "Hand-held non-electric power tools -Safety requirements- Part 13: Fastener driving tools".

This standard stipulates that:

- tackers must only be employed to drive in fasteners listed in the operating instructions accompanying the tool (see TECHNICAL SPECIFICATIONS). The tacker as well as the fasteners described in the operating instructions are to be considered as a system in compliance with the safety specifications.



- rapid action hose couplings must be employed to connect the tool to the compressed air source and the male connector must be affixed to the tool in such a manner that no air remains in the tool after the line has been disconnected.

- oxygen and other flammable gases must not be used as an energy source for pneumatic tackers.



- tackers must only be connected to air lines in which the pressure does not exceed the maximum operating pressure of the tool by more than 10 %. If the pressure is higher, a pressure control valve (pressure limiter) equipped with a downstream pressure relief valve must be installed in the compressed air line.



- only those replacement pieces authorized for use by the manufacturer or his agent may be employed in the maintenance of the tool.
- maintenance work must be performed by authorized service centers or other competent repair professionals in accordance with the specifications printed in the operating instructions.

Note: A competent repair professional is defined as a person who possesses sufficient knowledge of tackers due to his professional training and experience and who has sufficient knowledge of the relevant government work safety regulations, accident prevention regulations, guidelines and generally recognised technological directives (e. g. CEN or CENELEC Standards) to permit him to evaluate whether the tacker is safe for operation.

∞ mounting devices whose purpose is to fix the tacker to a base, e. g. a work table, must be designed by their manufacturers to allow the tacker to be affixed in such a way that it can be safely operated, e.g. preventing damage, twisting or shifting.

The use of the tacker in particular areas of application may require compliance with additional regulations and directives (e. g. work areas where danger of explosion exists).

1.2 Work Safety Guidelines



Danger! At close distances, the stapler is similar to a firearm. Therefore, never point a stapler that is ready for operation directly at yourself, other persons or animals.



Danger! The stapler can recoil and cause injury to the operator. When working with the stapler, hold it in such a manner that your head and body cannot be injured in case it recoils.

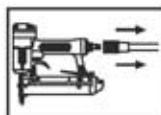


Danger! Hands and other parts of the body in the vicinity of the muzzle can be injured. Hold your hands and other parts of your body away from the area of the muzzle when working.



Danger! Triggering the stapler while it is pointed into the air can cause danger due to flying fasteners and can cause the device to overload. Never trigger the stapler when pointing it into the air!

Danger! Fasteners can slide off and injure the operator. Never try to set a second fastener on the back or head of a fastener already inserted, this can cause damage.



Danger! The stapler can accidentally be triggered during transport.

During transport, the stapler must be disconnected from the source of pneumatic pressure, especially if you are using ladders or are working in unaccustomed positions.



Danger! The stapler can accidentally be triggered when being carried.

Always carry the stapler by the handle at the workplace and never with your finger on the trigger.

EN

Danger! Fasteners can penetrate thin work materials or can slide off when working on ceilings or edges of work materials, thus posing a danger to personal safety.

Therefore, you should always take the conditions of the individual workplace into consideration.



Danger! Fasteners can fly through a room or materials can split due to the stapling process. The loudness at the place of use can exceed the permissible values. Always wear protective gear such as eye protection and hearing protection. The same also applies to other persons nearby.

1.3 Tacker Safety Guidelines



Danger! A defective or improperly functioning stapler can result in danger to yourself and others.

Each time before use, verify that safety features and the trigger mechanism are working correctly and that all screws and nuts are firmly fastened.

Do not make any unauthorized changes to the tacker.

Do not disassemble the tacker or block the operation of any part, (e. g. do not disarm the trigger safety).



Danger! Improper or inadequate maintenance can result in danger to yourself and others. Do not perform any "makeshift" repairs using inappropriate material. The upkeep of the tacker must be performed regularly by authorized service personnel. In order to avoid damaging or weakening the tacker, do not:

- engrave or strike the tool;
- make modifications not approved by manufacturer;
- drive fasteners in hard metal, e. g. steel;
- drop or slide along the floor;
- use as a hammer;
- misuse the tool in any way.

1.4 Noise Emission



The noise output of the tacker was measured in accordance with DIN EN 12549 "Noise test code for fastener driving tools" (see TECHNICAL SPECIFICATIONS).

The values are a measure of the noise output of the tool itself and are not an indication of noise in the workplace. The workplace noise levels will depend upon, for example, the surroundings, the work material, the work surface, the number of fasteners being driven etc.

According to the workplace conditions and the work material, measures may have to be taken to reduce noise levels for individuals by laying the work material on a sound-absorbing base, by reducing vibrations of the work material by securing it in a vice or covering it up, by setting the operating pressure to the lowest position possible for the task being performed. Personal hearing protection should be worn.

1.5 Vibrations

The vibration measurements for the tacker were carried out in accordance with ISO 8662-11 "Hand-held portable power tools- Measurements of vibrations at the handle - Part 11: fastener driving tools".



The value is a measure of the vibration produced by the tool itself and does not represent the effect on the hand or arm when the tacker is in use. The effect on the hand and arm depends upon how strong the machine is gripped or pushed against the work material, the angle the tool is held at, the pressure setting, the work surface and the base being worked on.

1.6 Triggering Mechanismus



The tacker is activated by pulling the trigger with your finger. In addition, certain tackers must be equipped with trigger safeties that prevent a fastener from being driven in if the muzzle is not placed against the work surface. These tackers are identified with an upside down triangle (▼) and cannot be used without the trigger safety in place.

1.7 Triggering Systems



Depending upon the use, the tackers can be equipped with different triggering systems.

EN

Single-Fire Trigger: In this triggering procedure, the trigger must be activated once each time a fastener is ejected. The trigger must be fully released before a new fastener can be driven in.

Single-Fire Trigger with Trigger Safety (preferred method of use): In this triggering procedure, the trigger and the trigger safety must be activated before a fastener can be ejected. This means that when the trigger is pulled, a fastener is ejected only when the tacker muzzle is pushed against the point where the fastener is to be driven. Further fasteners can only be driven after the trigger has been fully released.

Single-Fire Trigger with Safety Sequence: In this triggering procedure, the trigger and the trigger safety must be activated before a fastener can be ejected. This means that when the trigger is pulled, a fastener is ejected only after the tacker muzzle has been pushed against the point where the fastener is to be driven. Further fasteners can only be driven after the trigger and the trigger safety have been fully released.



Contact Trigger (for restricted uses): In this triggering procedure, the trigger and the trigger safety must be activated before a fastener can be ejected, but the order in which this takes place is not important. To drive in further fasteners, all you have to do is release the trigger safety while keeping the trigger held down, or

vice versa.

The contact trigger may not be used:

- when moving from one work point to the next for example over stairs, ladders or scaffolding.
- when sealing boxes or crates.
- when attaching safeties for transport.



Rapid-fire Trigger: In this triggering procedure, fasteners are ejected as long as the trigger is held down.

Rapid-fire Trigger with Trigger Safety (for restricted uses): In this triggering procedure, the trigger and the trigger safety must be activated before a fastener can be ejected. This means that when the trigger is pulled, a fastener is ejected only after the tacker muzzle has been pushed against the point where the fastener is to be driven, but the tacker fires contin-

PREBENA-Pneumatic staplers and nailers

uously until the trigger is released.

The rapid-fire trigger may not be used:

- when moving from one work point to the next for example over stairs, ladders or scaffolding.
- when sealing boxes or crates.
- when attaching safeties for transport.



Pneumatic staplers that are equipped with contact trigger (for restricted use) or Rapid fire trigger with trigger safety and labelled with the symbol "do not use on scaffoldings and ladders" are not allowed to be used for above mentioned applications.

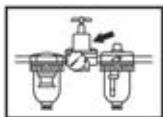
2. Compressed Air System



For optimal tacker operation, dry, filtered and oiled compressed air is required in sufficient quantities.

If the pressure in the air lines is higher than the maximal admissible operating pressure of the tacker, a pressure control valve (pressure limiter) equipped with a downstream pressure relief valve

must be installed in the inlet line to the tacker.



Note: When compressed air is generated using a compressor, the natural humidity in the air condenses and collects as condensation in the pressure chamber and tubing. This condensation is removed from the system using water collectors. The collectors must be checked daily and emptied if necessary, otherwise rust

may form in the pneumatic lines and the tacker and result in tool wear.

The compressors must meet all requirements regarding the pressure and suction capacity (volume flow) for the envisioned use. Excess strain on the compressor or capacities that are too low in function of the tubing lengths (tubes and hoses) will lead to loss of pressure.

Permanently laid air lines must have an interior diameter of at least 19 mm. In the case of longer air lines or multiple users, the lines must be strengthened correspondingly.

The air lines should be sloped (highest point towards the compressor). Install easily accessible water collectors at the lowest points.

All user air outlets must be built on to the top side of the air lines.

Compressed air outlets that are planned for use with tackers should be equipped with compressed air maintenance units (i. e. filter, water collectors, oiler). The oilers must be checked daily and, if necessary, be filled with the required oil (see TECHNICAL SPECIFICATIONS).

For hose lengths of over 10 m, it cannot be guaranteed that a sufficient supply of lubricant will reach the tacker. For this reason, we recommend oiling the tool directly through the air input with 2-5 drops of the recommended oil daily before use (see TECHNICAL SPECIFICATIONS) or to build an oiler directly onto the tool.

3. Connecting the tacker to the compressed air line



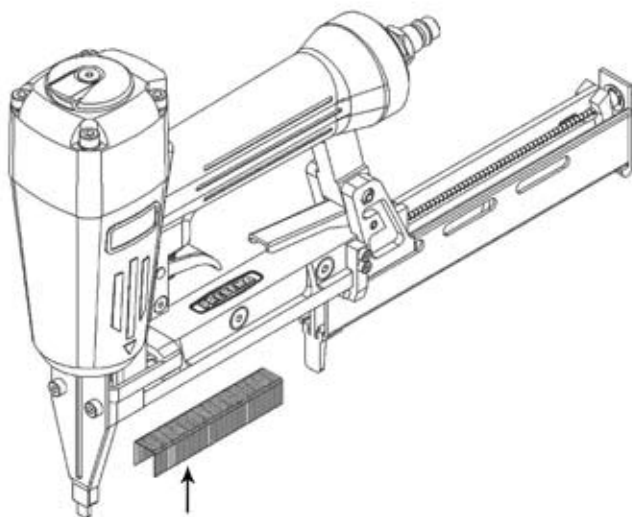
Make sure that the pressure in the compressed air lines does not exceed the maximal admissible operating pressure of the tacker. First set the air pressure to the lowest working pressure (see TECHNICAL SPECIFICATIONS). Empty the magazine so that no fasteners are ejected during the next step, in case parts inside the tacker did not return to the initial position due to repairs, maintenance or transport. Connect the tacker to the compressed air source using a compressed air hose equipped with a rapid action coupling. Verify that the tacker is in optimal working condition by setting the muzzle against a piece of wood and pulling the trigger once or twice.

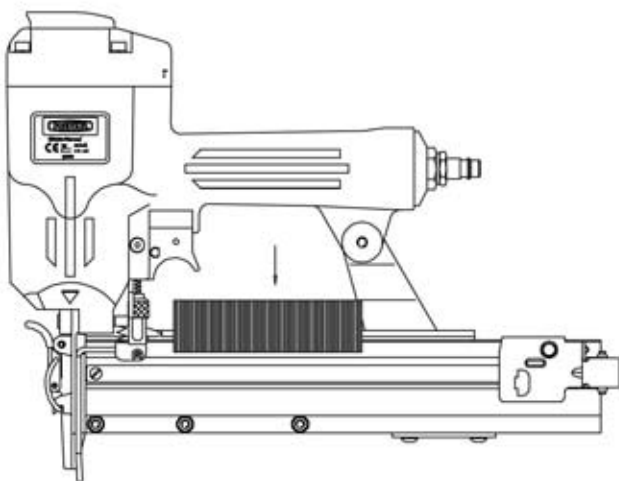
4. Loading the magazine

Only fasteners listed in the TECHNICAL SPECIFICATIONS and on the model identification plate may be employed in the tacker.

Familiarise yourself with the magazine system that the tacker is equipped with (see TECHNICAL SPECIFICATIONS).

With **bottom-loading systems**, push down the safety catch and pull back the lower slide bar. Hold the tool at an upwards angle and insert the bars of staples or pins with the upper side first into the magazine.

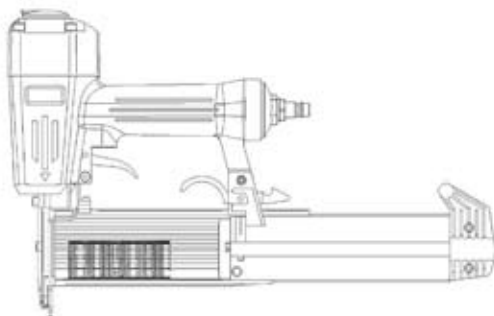




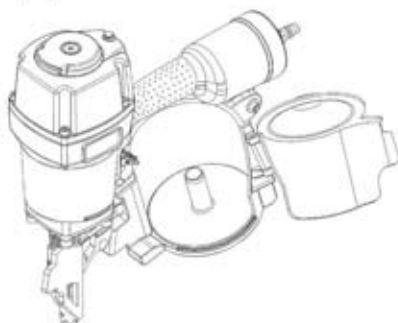
Push the lower slide bar back into place until the safety catch clicks into place. There are two types of **top-loading systems**. Either the upper part of the magazine is unlocked and then pulled back until it catches or the fastener feed bar is pulled back until it catches. Point the tool towards the ground. Staple bars are inserted on top of the guiding rails and nail strips are inserted between them.

Release the feed bar and snug up to the bar or strip by hand, or push the magazine forwards until it locks into place.

(A)



(B)



With **side-loading systems (A)**, release the safety catch and pull the side slide bar back.

Point the tool at an angle towards the ground and insert the nail strips so that the head slips into the corresponding groove and the tip lies as close to the magazine bottom as possible.



With the **coil nailer system (B)**, push down the hook and open the flap.

Open the magazine lid. Verify that the nail plate is properly adjusted for the nail length being used. To adjust the plate, push lightly on the middle knob and turn counter-clockwise to raise it. Repeat

if necessary. To lower the plate, push down the middle knob lightly and turn clockwise. Repeat if necessary.

Insert the roll in the magazine and pull the first nail into the front of the tool with the heads in the head guide grooves and the two wires in their respective grooves. Secure the first nail between the teeth of the feed mechanism. Close the magazine lid and check to see if the plastic tooth is pushing into the side wall of the feed mechanism. Make sure that the flap is locked into position! If you do not check for this, the nailer could jam or the lid could open when working in vertical positions or above your head.

The trigger must never be activated during loading and the muzzle of the tool must never be pointed at yourself or at another person.

5. Tool Use



Please pay special attention to Section 1 – Special Remarks – of these operating instructions.

Once you have verified that the tool is in optimal operating order, set the muzzle against the work surface and activate the trigger.



Warning: When driving in fasteners, especially in hard wood or when using longer fasteners, the tool may recoil. In the case of tackers with contact triggers (see 1.7), unintentionally setting the tacker against the work surface may cause it to eject another fastener when you do not want this. For this reason, always hold the

tacker well away from the work surface and set it on the surface only when you wish to drive another fastener.

Verify that the fastener was driven in according to your specifications.

If the fastener is sticking out, increase the air pressure in 0.5 bar increments (do not exceed maximum pressure) until the proper depth is obtained.

If the fastener was driven in too far, reduce the air pressure in 0.5 bar increments until the fastener is driven in satisfactorily.

In all cases, try to work with the lowest required pressure. This has three essential advantages for you:

1. Energy savings.
2. Noise levels are kept to a minimum.
3. Tool wear is kept to a minimum.

Avoid pulling the trigger when the magazine is empty. Disconnect the tool immediately from the air supply if it is defective or not in optimal working order and bring it to a competent repair person.

Disconnect the tacker from the air supply and if possible empty the magazine during longer work breaks and at the end of the day.

Protect the air connections on the tacker and the air hoses from dirt.

If sawdust, shavings, sand etc. get into the tacker, this can lead to breaks in the seal and will eventually damage the tacker and the hook-ups.

6. Troubleshooting

Problem	Possible Cause
The tacker will not eject a fastener.	• The air pressure is too low • control elements stuck together with grease after lengthy storage period.
Fasteners are not being driven in all the way.	• The air pressure is too low for the job at hand. • The driver tip is possibly worn down.
Air is leaking from the tool.	• The screws holding the top plate in place are loose. • Defective seal or o-ring.
The tacker is shooting "blanks".	• The fastener is not pushed far enough forward in tacker. • The piston and driver did not return to the original position after firing. • The triggering procedure was not completed correctly. • Lack of grease. • Air pressure too low.
The magazine opens when the trigger is pulled.	• The fastener cannot penetrate the work material. • Use of non authorised fastener. • Safety catch worn down. • Spring under safety catch worn out. • Interference with firing groove and the tool plate. • Driver broken. • Driver hitting two fasteners at once.
When the trigger is pulled, no fastener is ejected.	The connector between the piston and the driver is broken. The driver tip remains visible at the muzzle after the driving mechanism has returned to its starting position.

In case of complex operating difficulties, please call us.
Our service department will deal with your problem as quickly as possible.

Solution

Increase air pressure (do not exceed maximum), after a few test shots, reduce pressure again.

Increase air pressure (do not exceed maximum). Driver may have to be replaced.

Tighten screws, replace o-ring, send tool in.

Use authorised fasteners. Verify that the feed bar moves freely. Clean magazine. Replace stretched or damaged spring on feed bar. Bent driver? Increase air pressure (do not exceed max.) Follow correct triggering procedure. Oil the male connector (nipple) with a few drops of PREBENA special oil.

w.

Use authorised fasteners. If necessary, replace driver and safety catch. Verify tool plate and driver. Send tool in to customer service.

Send tool in to customer service.

Garantie-Information:

Für das bezeichnete Gerät leistet PREBENA 1 Jahr Garantie ab Verkaufsdatum gemäß folgenden Garantiebedingungen. PREBENA garantiert die kostenfreie Behebung von Mängeln, die auf Material- oder Fabrikationsfehler zurückzuführen sind. Funktionsstörungen oder Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung verursacht wurden, werden im Rahmen der kostenlosen Garantie nicht berücksichtigt. Außerdem dürfen ausschließlich original PREBENA Befestigungsmittel verwendet werden, bei Nichtbeachtung entfällt die Produkthaftung und somit der Garantieanspruch. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Verschleißteile wie z. B. O-Ringe etc. Es steht im Ermessen von PREBENA, die Garantie durch Austausch des fehlerhaften Teils oder Ersatzlieferung vorzunehmen. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht. Zur Inanspruchnahme der Garantie muss der vollständig ausgefüllte Garantieschein mit Händlerstempel und Verkaufsdatum beigelegt werden oder aber ein Rechnungsbeleg, aus dem sich die gemäß Garantieschein auszuführenden Daten und Angaben ergeben. Versand: Das beanstandete Gerät muss sorgfältig und bruch sicher verpackt frankiert an PREBENA eingesendet werden.

Warranty information:

PREBENA offers 1 year guarantee from the date of sale on the product described under the following guarantee conditions. PREBENA guarantees the remedying – free of charge – of any faults attributable to material or manufacturing faults. Malfunctions or damage caused by improper use are not covered by the free guarantee. Furthermore, only original PREBENA nails may be used; use of other products will void the product liability and hence also all claims under the guarantee. The guarantee does not cover wear parts such as e.g. O-rings, etc. It shall be at the discretion of PREBENA to observe the guarantee by replacement of the faulty part or by the supply of a new product. No further claims will be accepted. In order to claim under the guarantee, the completed guarantee form with dealer's stamp and date of sale or an invoice containing the dates and information required on the guarantee form must be enclosed with the product. Shipment: The product to which the claim relates must be packed carefully in order to avoid damage during transport and sent postage paid to PREBENA.

Information de garantie:

PREBENA ofrece una garantía para el equipo descrito de 1 año desde la fecha de compra atendiendo a las siguientes condiciones. PREBENA garantiza la reparación gratuita de aquellos desperfectos derivados de fallos materiales o de fabricación. No se contemplarán en el marco de la garantía, aquellos fallos de funcionamiento o daños, derivados del manejo inapropiado. Por otra parte, únicamente podrán emplearse elementos de fijación originales de PREBENA. Si esto no fuera así, se suprimirá la responsabilidad por producto y por lo tanto, el derecho a garantía de ningún tipo. La garantía no es aplicable a piezas de desgaste como, por ejemplo, anillos tóricos, etc. PREBENA decidirá si se aplica la garantía mediante el intercambio de la pieza defectuosa o con un suministro de sustitución. No ha lugar a otras exigencias. Para poder emplear la garantía, deberá presentarse el certificado de garantía debidamente cumplimentado con el sello del vendedor y la fecha de compra, o en su defecto un recibo de compra, en el consten los datos del certificado de garantía. Envío: El equipo enviado debe remitirse cuidadosamente empaquetado contra golpes a PREBENA.

Información de garantía:

PREBENA offre pour l'appareil désigné une garantie 1 an à compter de la date d'achat conformément aux conditions de garantie suivantes. PREBENA garantit l'élimination gratuite de vices dus à des erreurs de matériaux ou de fabrication. Des dysfonctionnements ou des dégâts résultant du maniement non conforme ne sont pas pris en considération dans le cadre de la garantie gratuite. De plus, seuls des moyens de fixation d'origine PREBENA peuvent être utilisés, en cas de non-respect, la responsabilité du fait des produits et donc également le droit à la garantie ne sont plus valables. La garantie s'étend également sur des pièces d'usure, telles que par exemple des anneaux toriques etc. La société PREBENA est libre de décider elle-même si elle répondra aux droits à la garantie en remplaçant la pièce défectueuse ou en livrant un appareil de rechange. D'autres prétentions sont exclues. Afin de pouvoir avoir droit à la garantie, le bon de garantie dûment rempli avec cachet du commerçant et date d'achat doit être annexé, ou bien encore un justificatif prouvant les données et indications conformes au bon de garantie. Expédition : l'appareil faisant l'objet de la réclamation doit être emballé minutieusement et sans risque de casser, et il doit être envoyé – timbré – à PREBENA.

Informacja gwarancyjna:

Na niniejsze urządzenie PREBENA udziela gwarancji na 1 rok od daty zakupu, zgodnie z następującymi warunkami gwarancyjnymi. PREBENA gwarantuje bezpłatne usunięcie usterek, wynikających z wad materiału lub niewłaściwego wykonania. Wady działania lub szkody, spowodowane użytkowaniem niezgodnym z przeznaczeniem urządzenia, nie są objęte gwarancją bezpłatną. Gwarancja nie obejmuje części zużywających się, takich jak pierścienie itp. Wedle uznania PREBENA dokona w ramach gwarancji wymiany wadliwej części lub dostarczy produkt zastępczy. Nie istnieje możliwość dalszej idących roszczeń gwarancyjnych. W celu skorzystania z gwarancji należy załączyć dokładnie wypełnioną kartę gwarancyjną z pieczęcią sprzedawcy i datą sprzedaży, lub też paragon, zawierający dane potrzebne do karty gwarancyjnej. Wysyłanie: dane urządzenie należy starannie zapakować i zabezpieczyć przed uszkodzeniami oraz przesłać do PREBENA.

Информация по гарантии:

На указанный пистолет фирма PREBENA предоставляет гарантию в течение 1 года с даты продажи, в соответствии со следующими гарантийными условиями. Фирма PREBENA гарантирует бесплатное устранение дефектов, обусловленных браком материала или изготовления. Неправильности функций или повреждения, вызванные некачественным использованием, в рамках бесплатной гарантии не учитываются. Гарантия не распространяется на изнашивающиеся детали, как, например, кольца круглого сечения и т.д. Фирма PREBENA может по своему усмотрению выполнить гарантию путем замены дефектных деталей или путем поставки сменного товара. Дальнейшие притязания неосуществлены. Для использования гарантии необходимо приложить полностью заполненное гарантийное свидетельство с печатью торговца и датой продажи или счет-фактуру, на котором указаны дата и параметры в соответствии с гарантийным свидетельством. Отправка: Дефектный пистолет необходимо тщательно упаковать, с обеспечением защиты от поломки, оплатить почтовый сбор и выслать фирме PREBENA.

**Garantieschein
Warranty card
Carte de garantie
Hoja de garantía
Karta gwarancyjna
ГАРАНТИЙНОЕ СВИДЕТЕЛЬСТВО**

Modellbezeichnung:

Model:

Modèle :

Denominación del modelo:

Model:

Обозначение модели:

Kaufdatum:

Date of purchase:

Date d'achat :

Fecha de compra:

Data kupna:

Дата продажи:

Händler:

Dealer:

Détaillant :

Commerciante :

Sprzedawca:

Торговец:

(Stempel)

(Stamp)

(Cachat)

(Sello)

(pieczęć)

(Штемпель)



PREBENA Wilfried Bornemann GmbH & Co. KG

Seestraße 20-26 · 63679 Schotten · Germany

Tel.: +49 (0) 60 44 / 96 01 - 0 · Fax: +49 (0) 60 44 / 96 01 - 820

info@prebena.de · www.prebena.de